

Der Veredlungsmetallurgie gilt ständig die besondere Aufmerksamkeit der Partei

Ein neuer, internationalen Ansprüchen entsprechender Entwicklungstrend der Schwarzmetallurgie, den Genosse Erich Honecker im Bericht des Zentralkomitees an den X. Parteitag in die ökonomische Strategie unserer Partei für die 80er Jahre eingeordnet hat, begann im VEB Qualitäts- und Edelmetallkombinat Brandenburg festen Fuß zu fassen - die Veredlungsmetallurgie. Am Vorabend des X. Parteitages nahm im Stammbetrieb Brandenburg eine neue Drahtstraße den Probetrieb auf. Sie wird als „Kontidrahtstraße“ bald ein fester Begriff bei den Stahlverbrauchern unserer Volkswirtschaft sein. Auf ihr werden im Vergleich zur alten Drahtstraße noch in diesem Jahr aus der gleichen Menge Vormaterial 12 000 Kilometer mehr Draht mit höheren Gebrauchswerteigenschaften hergestellt.

Forschungskonzeption gründlich beraten

Im Mai lief im Stahl- und Walzwerk Brandenburg eine moderne Pfanneninjektionsanlage - ein weiteres Staatsplanthema - zum Probebetrieb an. Durch diese Anlage wird der Schwefelgehalt im Stahl bedeutend gesenkt und ein für die Bauindustrie dringend erforderlicher und für die Herstellung von Qualitätsblechen benötigter höherfester Stahl erschmolzen. Unser Kombinat stellt sich höhere Ziele in der Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität der Produktion. So wird es zum Beispiel über den Plan 1981 hinaus 3200 Kilometer mehr Betondraht für

den Wohnungsbau zur Verfügung stellen. Für hochleistungsfähige Automaten im Werkzeug- und Verarbeitungsmaschinenbau werden 2000 Tonnen mehr Vormaterial ausgeliefert.

Die Parteileitung im Stammbetrieb hat seit dem Beschluß des Politbüros vom Oktober vergangenen Jahres zur Veredlungsmetallurgie im Zeitraum 1981 bis 1985 die Aufgaben verstärkt in den Mittelpunkt der politischen Führungstätigkeit gestellt, die für die Gesamtstrategie des Kombinates von prinzipieller Bedeutung sind.

Dazu gehört besonders die Unterstützung der staatlichen Leiter durch die Parteileitung, einen solchen Arbeitsstil auszuprägen, der sie befähigt, diese langfristige Entwicklungsstrategie überzeugend und politisch verantwortungsbewußt auszuarbeiten und durchzusetzen. Als politische Leiter müssen sie es immer besser verstehen, die schöpferischen Fähigkeiten der Werktätigen, ihre Klugheit und Einsatzfreude zu fördern, so daß höchste Ergebnisse bei der Lösung wissenschaftlich-technischer und technologischer Aufgaben erzielt werden.

Die Parteileitung mißt dabei einem regelmäßigen, streitbaren Meinungs-austausch mit leitenden Wirtschaftskadern über grundsätzliche Probleme der Kombinatentwicklung große Bedeutung bei. Die Arbeitsgruppe Wissenschaft und Technik der Parteileitung hat sich zum Beispiel kontinuierlich mit den Entwicklungsproblemen befaßt und der Parteileitung Empfehlungen für Leitungsentscheidungen zugearbeitet. In mehreren Beratungen beschäftigte

Leserbriefe

CFK-Schecks aktivieren den Wettbewerb

Die Betriebsparteiorganisation des Stammbetriebes des Chemiefaserkombinates (CFK) „Wilhelm Pieck“ Schwarz a nutzt die Beschlüsse des X. Parteitages, um die Aktivität der Parteigruppen, APO und Grundorganisationen auf die politische Massenarbeit zur Lösung der Aufgaben der 80er Jahre zu richten. Dazu wird die Kampfkraft der Partei erhöht, die Vorbildrolle der Kommunisten in ihren Arbeitskollektiven verstärkt und das Vertrauensverhältnis der Werktätigen

zu den Genossen der SED vertieft. Schon vor dem Parteitag waren die Anstrengungen der Parteiorganisation darauf gerichtet, den notwendigen ökonomischen Leistungsanstieg durch die konsequente Nutzung der qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums, durch die breite Entfaltung bewährter Initiativen und die Anwendung der Erfahrungen der Besten zu gewährleisten. Die Devise der Genossin Margarete Koch „Wer-gute Qualität kaufen will, muß persönlich gute

Qualität produzieren“ hat in der ganzen Republik und auch in unseren sowjetischen Partnerbetrieben ein breites Echo gefunden. Der Parteitag gab uns mit den zehn Schwerpunkten der ökonomischen Strategie einen guten Kompaß für die neuen Ziele.

Zum X. Parteitag sind unter Führung der Genossen viele neue Initiativen der Produktionssteigerung entfaltet worden. Ihre Verallgemeinerung geht keineswegs konfliktlos vor sich. Als die Parteigruppe Oe^treich des Produktionsbereiches Dederon zur höchsten Materialökonomie aufrief, gab es